

Johann Schneider
Im Schmelzerwald 71
66386 St. Ingbert

Tel.: 01624612750
jo11schneider@web.de

11.04.2022

Stadt St. Ingbert
Zentrale Dienste
Frau Maren Schulz

Sehr geehrter Frau Schulz,
im Namen der CDU-Ortsratsfraktion bitte ich Sie, die nachfolgend aufgeführten Punkte auf die Tagesordnung für den nächsten Ortsrat am 24.05.2022 zu setzen.

1. Aufwertung des Gebietes um den Wombacher Weiher

In der Zeit der Ostertage konnte festgestellt werden, dass der Wombacher Weiher, die dort befindliche Fischerhütte und die umliegenden Flächen zu einem Drehkreuz für Wanderer, Jogger, Biker und Familien geworden sind. Häufig wird der Wombacher Weiher als Startpunkt für Wander- und Fahrradtouren genutzt. Deshalb sollte gemeinsam mit dem Angelsportverein und allen weiteren Beteiligten das Gelände um die Fischerhütte touristisch aufwertet werden. Der 2014 gemeinsam von Ortsrat, Stadt und Angelsportverein unter der Leitung von Elmar Sommer und Bodo Marschall angelegte naturnahe Spielplatz mit Erdhügeln, Ästen und Wippen ist inzwischen in die Jahre gekommen und könnte wieder hergerichtet werden. Für Kleinkinder könnten zusätzlich geeignete Spielgeräte, wie z.B. Federwipper aufgestellt werden. Denkbar wäre auch die Einrichtung eines naturnah gestalteten Fitnessparcours, wobei eine Hälfte der Wiese dem Angelsportverein gehört und dieser diese Fläche braucht.

Auf Grund der Zusammenkunft von Gewässer, Wiesen, Wald-Buschlandschaften können auch an dieser Stelle Informationen zur dortigen Flora und gleichzeitig der in diesen Gebieten vorkommenden Fauna bereitgestellt werden, wie es sie von der Naturlandstiftung an anderer Stelle bereits gibt. Das Naherholungsgebiet Wombacher Weiher könnte dadurch ein Vorzeigeprojekt werden, das als Sammelpunkt für Wanderer, Spaziergänger, Fahrradfahrer und Familien hervorsteht und gleichzeitig die Menschen zusammenbringt und über die Umgebung informiert. Wir bitten die Verwaltung um Überprüfung dieser Möglichkeiten und Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen.

2. Aufwertung der Innenstadt

Die CDU Ortsratsfraktion wurde in den letzten Tagen und Wochen vermehrt durch Bürger auf verbogene und durch Schmutz optisch nicht sehr ansprechend wirkende Gitter der Baumumrandungen in der Innenstadt hinwiesen. Bei einer Nachschau konnte dies bestätigt werden, weiter sind auch einige an den Laternen befestigte Mülleimer, die Laternen an sich, sowie Fahrradständer und Metallsitzbänke in einem nicht sehr ansprechenden Zustand. Jetzt wo der Sommer beginnt und die Menschen vermehrt in die Innenstadt strömen, sollten diese Bereiche aufgewertet oder wiederhergestellt werden. Die Grundlage aller zuvor aufgezählten Bauteile scheint augenscheinlich in Ordnung zu sein. Somit könnte es ausreichend sein, wenn leichte Beschädigungen wie beispielsweise schiefe Gitter gerichtet, von Dreck befreit und in wenigen Fällen neu gestrichen werden. Dadurch würde der gesamte Innenstadtbereich durch wenig Aufwand aufgewertet werden, dies wird durch die Bürger wahrgenommen und sie verweilen länger in der Innenstadt und den dortigen Geschäften.

Wie bereits von einigen Geschäftsinhabern umgesetzt und von Bürgern und Besuchern sehr begrüßt, könnten weitere Baumscheiben bepflanzt werden und Geschäftsinhaber als Grünpaten gewonnen werden.

Wir bitten die Verwaltung um Überprüfung und Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Schneider



SPD ORTSRATSFRAKTION ST. INGBERT

SPD Ortsratsfraktion St. Ingbert
Stadt St. Ingbert
Ortsvorsteherin Kaiser
Rathaus, Am Markt 12
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 12. Mai 2022

Lärmschutz Südstraße

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin Kaiser,

die SPD Ortsratsfraktion beantragt, in die Tagesordnung des Ortsrates den folgende Punkt aufzunehmen:

Wasserspielplatz in der Gustav-Claus-Anlage

Die SPD Ortsratsfraktion stellt dazu folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung berichtet über den aktuellen Sachstand.

Im vergangenen Herbst wurde in der Gustav-Claus-Anlage das Klettergerüst auf dem Spielplatz aus Gründen der Verkehrssicherheit abgebaut. Laut Verwaltung sollte ein Ersatz in Form einer Schaukel geschaffen werden.

Standuhr am Marktplatz

Die SPD Ortsratsfraktion stellt dazu folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Unsere Fraktion wurde mehrfach von Bürgern auf den Stillstand der Standuhr am Marktplatz angesprochen. Daher stellt sich uns die Frage, ob es sich hierbei um einen technischen Defekt handelt und wie dieser ggf. beseitigt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Marlis Bier
(Fraktionsvorsitzende)

1. Anfrage: Sachstand Markierung der Radwege in St. Ingbert-Mitte

Die Grünen Fraktion stellt erneut den Antrag auf Sachstand/Ergebnisbericht zur Markierung/Beschilderung der vorhandenen Radwege im Stadtgebiet Sankt Ingbert-Mitte. Der Antrag war am 24.10.19 einstimmig beschlossen worden. Danach wurde eine Sachstandsprüfung in den Sitzungen am 02.04.20. und 07.02.21 erneut abgefragt. In der Pfarrgasse und im Neunkircher Weg wurden bisher (nach 3 Jahren) noch keine der beschlossenen Markierungen angebracht.

Da sich dort jedoch die Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern häufen, wäre es dringend erforderlich dies nachzuholen.

Da das beschlossene Mobilitätskonzept noch einige Jahre der Umsetzung und Planung erfordert, kann aus Sicherheitsgründen damit nicht gewartet werden.

Die Ortsratsfraktion der Grünen möchte Herrn Diederich einladen, über den Sachstand und das weitere Vorgehen zu informieren.

2. Anfrage: Sachstand Verkehrsberuhigung Wolfshohl Übergang Betzentelstraße

Bitte um erneute Prüfung des Sachstandes der Verkehrsberuhigung in der Wolfshohlstraße. Aufgrund der Tempomessungen im letzten Jahr zeigt sich, dass von den Autofahrern und LKW-Fahrern immer wieder mit massiv erhöhter Geschwindigkeit gefahren wird und der zahlreiche LKW Verkehr weiter ein Problem darstellt.

Der Beschluss vom 09.09. 2020 sah im oberen Teil Höhe Christuskirche eine räumliche Veränderung mit Kübeln und Parkzonen, um den Verkehr zu entschleunigen vor. Diese ist bisher noch nicht erfolgt.

3. Antrag Stärkung der Nachhaltigkeit und Biodiversität in St. Ingbert

Die Biodiversität umfasst die Mannigfaltigkeit des Lebens auf vielen Ebenen, die biologische Vielfalt (Artenvielfalt) und die Variabilität der Lebensräume. Innerhalb des Naturschutzes und in einer breiten Öffentlichkeit wird Biodiversität häufig einfach auf Artenvielfalt reduziert. Die Grünen Fraktion möchte die in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzten Maßnahmen wie die Anlage des Rathausgartens, der Blühwiese/Gustav-Claus Anlage, Beweidung, Fideliswiese und Pfuhlwiese weiter pflegen, ausbauen und durch andere Projekte ergänzen.

- Anschaffung eines Balkenmähers (Bauhof) zur Pflege der Blühwiesen
- Ausweisung geeigneter Flächen im Stadtgebiet, um Biodiversität zu erhöhen
- Begrünung des Busbahnhofes (Kletterpflanzen)
- Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas in der Innenstadt (Straßenbäume, Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung)

- Ökologische Aufwertung vorhandener Grünflächen (Thume Eck)
- Ökologische Bauprojekte (z.B. Pfarrgasse 9)
- Diskussion der Masterarbeit: Stadtnatur für eine klimagerechte und lebendige Stadt am Beispiel der Biosphärenstadt St. Ingbert, Frau Siebert 2020

4. Musikschule St. Ingbert

Aufgaben einer öffentlichen Musikschule (im Sinne des Verbandes deutscher Musikschulen - VdM)

- Kunst und Kultur sind ein elementarer Bestandteil des Menschen und bilden die Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenlebens
- Die Musikschule ist eine Kultur- und Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Die öffentliche Musikschule handelt im öffentlichen Interesse
- Öffentliche Musikschulen sind wichtige Kooperationspartner in der kommunalen Bildung
- Breitenarbeit und Begabtenförderung sind wichtige Ziele der öffentlichen Musikschule
- Musikveranstaltungen ermöglichen den Besuchern die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen in der Kommune
- Das Auftrittslernen der SchülerInnen ist Bestandteil des pädagogischen Konzeptes
- Musikalische Vielfalt wird als Reichtum und Bereicherung gewertet (Pflege des musikalischen Erbes, Förderung innovativer musikalischer Erlebnisräume)
- Lehrkräfte mit professioneller künstlerischer und pädagogischer Ausbildung sind die Grundlage für eine erfolgreiche musikalische Bildung

⇒ **Musikalische Bildung geht weit über den Rahmen eines Einzelunterrichts hinaus**

Ausgangssituation der Musikschule St. Ingbert

- Sie ist Mitglied im VDM
- Sie soll sich an den Qualitätsstandards des VDM orientieren
- Die Musikschule hat eine gute Sachausstattung, ab 2023 Bezug der neuen Musikschule in der ehemaligen JVA – die Chance!! Zentrale Anlaufstelle für musikalische Bildung!!
- Alle Musiklehrer sind freie Mitarbeiter, ohne Absicherung und Zukunftsperspektive
- Durch gewerbliche Neuansiedlung (CISPA, Kettler, LIDL, Abat+) ist ein erhöhter Zuzug neuer Familien nach St. Ingbert zu erwarten.

⇒ **Eine erfolgreiche öffentliche Musikschule steigert die Attraktivität der Stadt St. Ingbert**

Problempunkte in der Musikschule St. Ingbert

- Die Musikschullehrer als Honorarkräfte werden nur nach der Anzahl der Schüler (=geleisteten Einzelstunden) bezahlt
- „Zusammenhangstätigkeiten“ (gemeinschaftliches Arbeiten in Gruppen, öffentliche Präsentationen incl. Organisation von Orchester und Veranstaltung) werden **nicht angemessen** honoriert und müssen bei jeder Veranstaltung neu verhandelt werden (bei Festangestellten 42%)

ihrer Arbeitszeit); ohne „Zusammenhangstätigkeiten“ keine Außenwirkung der Schule und damit kaum Werbung für Neuanmeldungen

- Die Leitung der Musikschule, anfänglich als volle Musikschulleiterstelle geschaffen, kann seine Leitungstätigkeit nur noch mit einem deutlich reduzierten Zeitumfang ausüben (Haupttätigkeit ist Arbeit im Kulturamt)
- Das Lehrerhonorar beträgt pro Schüler z.Z. 57,31 Euro/ Monat /d.i. unter Berücksichtigung der unterrichtsfreien Ferienzeit ein Stundenlohn von 24,13 Euro/ 60 Min.
- Die letzte Honorarerhöhung war 2009 (4%)
- Die Festlegung der Honorarhöhe vor 50 Jahren orientierte sich an der Tätigkeit von Lehrer im „Nebenerwerb“
- Damals betrug der Honorarsatz 80 DM/Std. Das entspräche, inflationsbereinigt und auf 2022 bezogen einem Honorarsatz von 87,46 Euro/ Std;
- Trotz einer Inflationsrate von fast 100 % stiegen die Honorare seit dieser Zeit aber nur um ca 25 % (besonders problematisch für Vollzeitkräfte, die ihren Lebensunterhalt über das Honorar bestreiten müssen)
- Es ist schwierig geeignete Lehrkräfte zu finden (auch keine Studenten mehr!! Auch werden bei einer zu hohen Studentenzahl die Fördergelder des Land gestrichen)
- Häufige Lehrerwechsel (Studenten) – keine Kontinuität; aber bei einer geringen Schülerzahl können Lehrstellen nicht neu besetzt werden
- Wichtige Bereiche sind nicht besetzt (z.B. Blechbläser, Gesang)
- Mangelnde musikalische Früherziehung d.h. kein Nachwuchs
- Teilhabe aller Schüler*innen an gemeinschaftlicher Musikschularbeit ist nicht gegeben!!!
- Der „Variable Unterricht“ (wurde per Stadtratsbeschluss als Bestandteil der Musikschule per Beschluss verabschiedet) kann nicht gelebt werden, gesellschaftliche Veränderungen finden keine Berücksichtigung

- ⇒ **Die nach VDM geforderten Standards können unter diesen Bedingungen nicht umgesetzt werden;**
- ⇒ **Gefahr der Bedeutungslosigkeit der St. Ingberter Musikschulen**

Antrag OR

Die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen stellt hiermit den Antrag, die o.g. Probleme im Stadtrat, in der Verwaltung und in den zuständigen Gremien zu erörtern und einer Lösung zuzuführen. Im Besondern gilt dies für die zeitgemäße Erhöhung der Honorarsätze und die Schaffung von festangestellten Musiklehrerstellen (die Musikschule Homburg hat zu fast 100%, die Musikschule Sulzbach ca 50% festangestellte Lehrkräfte).

Die Fraktion der Grünen im Ortsrat bittet die anderen Parteien um tatkräftige Unterstützung. Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Bodo Marschall, Vorsitzender der Ortsratsfraktion Bündnis90/Die Grünen

Sandra Woll, stellvertretende Vorsitzende der Ortsratsfraktion Bündnis90/Die Grünen

Ortratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen Sankt Ingbert-Mitte
Bodo Marschall, Sandra Woll, Markus Schmitt



Bei Rückfragen: mobil 0170 86 67 808, email info@sanfte-kraft.de